

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **94 (1976)**

Heft 11

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Rheinfelden – noch ist die geschlossene, mittelalterliche Stadanlage intakt...

Es handelte sich darum, am Beispiel von Restaurierungen oder Sanierungen, des Inkraftsetzens von Vorschriften, des Schaffens von Fussgänger- oder Grünzonen oder der Neubelebung erhaltenswürdiger Quartiere Verwirklichungen auf dem Gebiet der Denkmalpflege und des Heimatschutzes aufzuzeigen oder Projekte mit abgeschlossener Detailplanung und gesicherter Finanzierung vorzuweisen.

Kleine Gemeinden – grosse Opferbereitschaft

Die prämierten Arbeiten und Projekte stellen unter Beweis, zu welch erstaunlichen Leistungen einzelne Gemein-

wesen fähig sind, wenn *Bewusstwerdung* (so darf die Zerstörung unserer organisch gewachsenen baulichen Umwelt nicht weitergehen!), *das Gebot der Stunde* (jetzt handeln, sonst ist es zu spät!) und die *Initialzündung* (Denkmalschutzjahr) in einer fruchtbringenden Konstellation zusammenfallen.

Umgekehrt ist auch der internationalen Jury ein gutes Zeugnis auszustellen: Neben den grösseren Städten und Orten, die für ihre couragierten und gut durchgearbeiteten Gesamtkonzepte zur konsequenten Erhaltung und Wiederbelebung ihrer historischen Stadtkerne mit der Auszeichnung belohnt wurden (St. Gallen, Rapperswil, Wil, Lichtensteig, Rheinfelden), freut man sich herzlich mit einem kleinen Bergdorf wie Sevgein im Bündner Oberland oder mit Elm im glarnerischen Sernftal oder Grandvillard im Greyerzerland, die sich vielleicht nur mit der fachgerechten Restaurierung einzelner Objekte, zum Beispiel ihrer Dorfkirche, oder mit einer klugen Bauordnung am Wettbewerb beteiligten und trotzdem zu den stolzen Preisträgern gehören. Das zeigt die *bedachtsame Arbeit der Jury*, die auch die grosse Anstrengung und die materielle Opferbereitschaft einer kleinen, nicht mit irdischen Gütern, aber mit viel gutem Willen gesegneten Gemeinde honoriert.

Dass dieser Wettbewerb in erster Linie als Ansporn gedacht ist, unsere Umwelt vor weiterer blinder Abbruch- und *Normbauwut*, vor unüberlegten Opfern an den Moloch Verkehr, vor nacktem Renditedenken und Verachtung ideeller Werte zu schützen, ist klar. Umdenken tut not – und alle im Denkmalschutzjahr erbrachten Leistungen dürfen nur erste Orientierungsmarken auf dem Weg zur kulturellen Daueraufgabe sein.

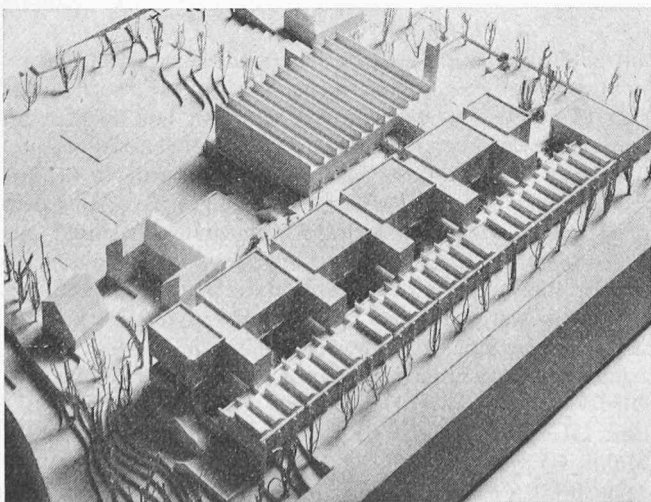
Adresse der Verfasserin: *Dona Dejaco*, Neptunstr. 69, 8032 Zürich.

Wettbewerbe

Projektwettbewerb Schulzentrum Minusio (SBZ 1975, H. 17, S. 254, 196, 1976, H. 7, S. 78). Die Gemeinde Minusio schrieb im April des vergangenen Jahres einen Projektwettbewerb für ein Schulzentrum aus. Das Raumprogramm umfasste eine Anlage für 20 Klassenzimmer mit allen dazugehörigen Nebenräumen. Ferner waren eine Doppelturnhalle und ein Hallenbad mit einem Schwimmbecken von 10×25 m zu projektieren. Fachpreisrichter waren Bruno Klausner, Lugano, Augusto Jaeggli, Bellinzona, Agostino Cavadini, Locarno. *B. O.*

1. Preis (15 000 Fr.) **Marco Bernasconi**, Minusio.

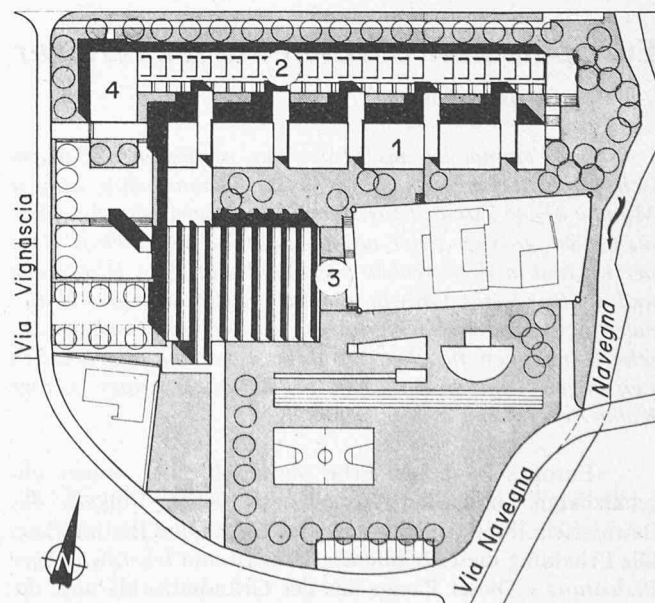
Modellaufnahme

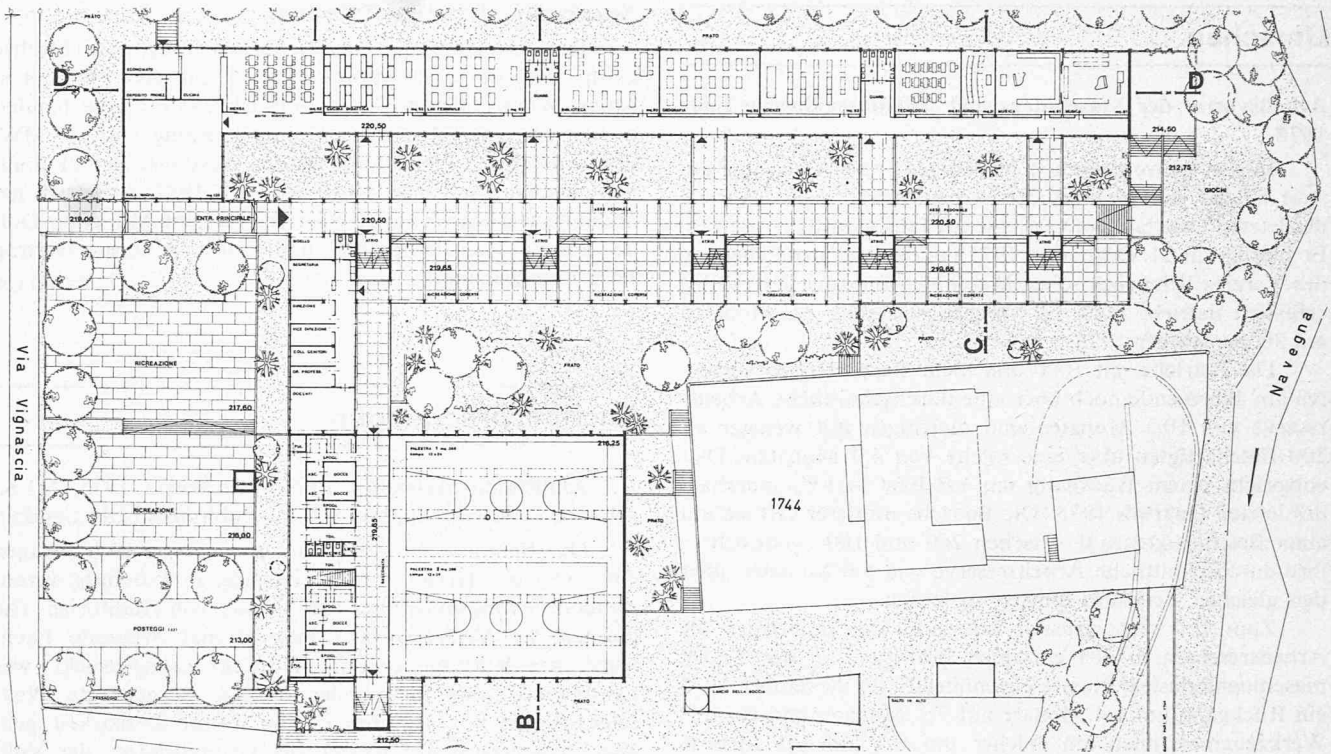


Aus dem Bericht des Preisgerichtes

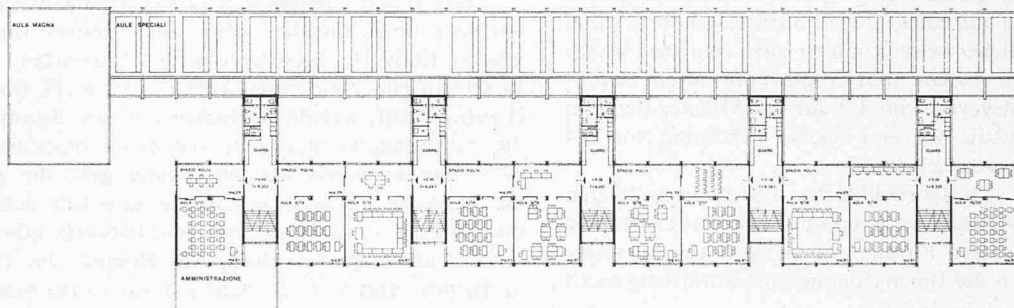
Die Anlage ist gut in das zur Verfügung stehende Grundstück eingefügt. Alle Klassenzimmer und die Spezialräume sind hinsichtlich der Belichtung zweckmässig orientiert. Zugänge und Zufahrten sind richtig angeordnet. Die Möglichkeit der etappenweisen Ausführung ist gewährleistet. Der Vorschlag ist in konstruktiver und architektonischer Hinsicht einfach und überzeugend. Es handelt sich um ein wirtschaftliches Projekt.

Lageplan 1:1700. 1 Klassenzimmer, 2 Spezialräume, 3 Turnhallen, Bad, 4 Aula

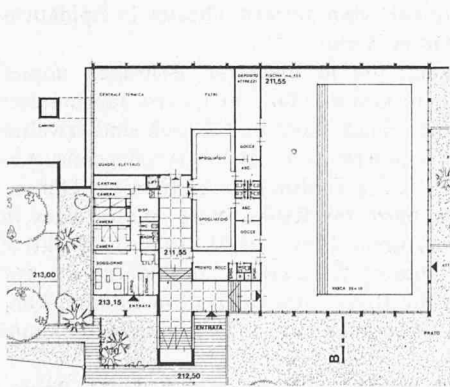




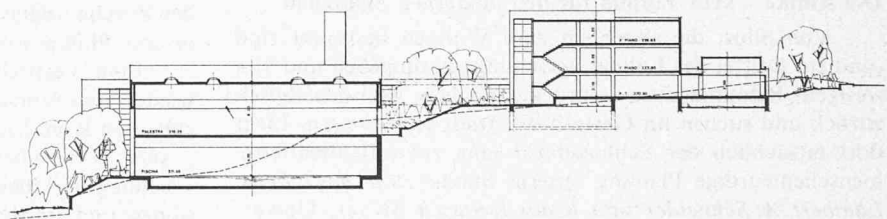
Grundriss Erdgeschoss 1:900



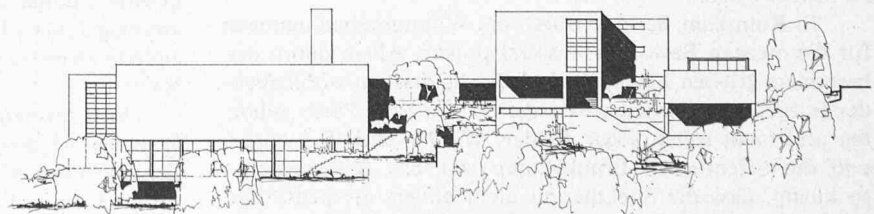
Grundriss Obergeschoss 1:900



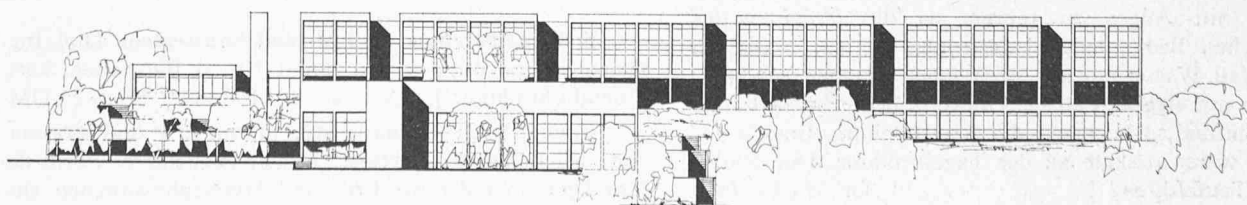
Grundriss Hallenbad 1:900



Schnitte Turnhalle Klassentrakt 1:900



Ostansicht 1:900



Südansicht 1:900